

Informationsblatt zur Durchführung einer **Radioiodtherapie**

Lieber Patient,

am erfolgt Ihre stationäre Aufnahme für eine Dauer von drei bis fünf Tagen. Diese Information soll Ihnen den Ablauf erklären und Hinweise zur Vorbereitung geben, damit die Therapie problemlos und erfolgreich durchgeführt werden kann.

Bitte besorgen Sie sich von Ihrem Hausarzt einen Einweisungsschein und bringen diesen am Aufnahmetag mit.

Sofern Sie privat versichert sind oder ein Einzelzimmer wünschen, bitten wir um rechtzeitige telefonische Vorreservierung unter 02941/9885718 (Frau Schröder). In den Aufnahmeunterlagen wählen Sie bitte die Chefarztbehandlung in Kombination mit der Unterbringung in einem Ein - oder Zweibettzimmer.

Bitte lesen Sie sich die 4 - seitige Patientenaufklärung genau durch. Fragen können im Vorfeld bei den Konsultationen in der Praxis und spätestens beim Aufklärungsgespräch am Tag der Aufnahme geklärt werden. Hierbei muss die Einwilligungserklärung vom Arzt und von Ihnen unterzeichnet werden. Auf Seite 4 „Ärztliche Anmerkungen zum Aufnahmegespräch“ notieren Sie die Namen aller Medikamente, welche Sie regelmäßig einnehmen. Bringen Sie bitte einen Medikamentenvorrat für cirka eine Woche und die Patientenaufklärung mit.

Sollte in den letzten Monaten eine Röntgenaufnahme der Lunge gemacht worden sein, bringen Sie bitte zur Vermeidung von Doppeluntersuchungen die Aufnahme oder den betreffenden Befund mit.

Wenn Sie eine Schwangerschaft nicht sicher ausschließen können, darf die Radioiodtherapie nicht erfolgen.

Am Aufnahmetag frühstücken Sie bitte zu Hause und melden Sie sich um 8.00 Uhr in der Patientenaufnahme des Krankenhauses. Danach kommen Sie bitte in die Ihnen bekannte Praxis für Nuklearmedizin. Es erfolgen am Vormittag Voruntersuchungen (EKG, Röntgen, Szintigraphie, Blutabnahme).

Gegen Zahlung einer Gebühr können Sie ein Telefon in Ihrem Zimmer mieten. Den Fernseher können Sie kostenlos nutzen, müssen aber einen Kopfhörer kaufen.

Während Ihres Aufenthaltes erfolgen bei kurzen Visiten Messungen der noch vorhandenen Radioaktivität. Der Arzt entscheidet über den Zeitpunkt der Entlassung. Bitte halten Sie etwas Abstand zu unserem Personal. Da alle Ausscheidungen in einer speziellen Abklinganlage zurückgehalten werden, bitten wir Sie um einen sparsamen Wasserverbrauch beim Waschen.

Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen Termin zur ersten ambulanten Kontrolluntersuchung.

Verhaltenshinweise für die erste Zeit nach der Entlassung (gemäß Anlage A 13 RdSchr. Richtl. StrlSch. I.d. Medizin vom November 2002):

Nach Abschluss Ihrer Behandlung im Krankenhaus befinden sich noch radioaktive Stoffe in Ihrem Körper. Diese senden in geringem Maße Strahlung aus. Diese radioaktiven Stoffe werden im Laufe der Zeit aus Ihrem Körper ausgeschieden oder verlieren ihre strahlende Wirkung. Dieser Vorgang ist meist in wenigen Tagen oder Wochen beendet. Strahlung, die zu Ihrer Heilung verwendet wurde, kann aber möglicherweise Personen in Ihrer Umgebung gefährden. So, wie einem Gesunden keine Arzneimittel verabreicht werden, sollte bei diesen Personen eine Strahlenexposition, und sei sie noch so gering, vermieden werden. Diese Personen können durch direkte Strahlung betroffen sein, sie können aber auch mit radioaktiven Stoffen in Berührung kommen, die aus Ihrem Körper ausgeschieden werden. Zum Schutz Ihrer Angehörigen und anderer Personen werden Sie gebeten, in den sieben Tagen nach der Entlassung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten:

- Vermeiden Sie häufigen und körperlichen Kontakt mit besonders strahlenempfindlichen Personen. Hierzu gehören Kinder und Schwangere.
- Da Ihre Ausscheidungen, insbesondere der Urin, radioaktive Stoffe enthalten können, sorgen Sie bitte für eine sorgfältige Toilettenspülung.
- Vermeiden Sie die Benutzung von Geräten wie Urinflaschen oder Bettpfannen. Falls dies doch notwendig sein sollte, müssen diese Behälter sorgfältig ausgespült werden.
- Im Übrigen folgen Sie bitte den speziellen Anweisungen Ihres Arztes. Fragen Sie ihn in Zweifelsfällen um Rat.

Ansonsten stellen die radioaktiven Stoffe keine Behinderung oder Belästigung für Sie dar. Sie können Ihren täglichen Verrichtungen nachgehen, wie Sie es sonst auch getan hätten. Für Rückfragen finden Sie Namen, Anschrift und Telefonnummer des zuständigen Arztes im Kopf dieses Merkblattes.